VR-09 (V-15)-001 Für mehr Gerechtigkeit und Effizienz: Erbschaftsteuer reformieren

Antragsteller*in: Katharina Beck (KV Hamburg-Nord)

Änderungsantrag zu VR-09 (V-15)

Von Zeile 1 bis 4:
Die Erwerbsarbeit und die Konsumausgaben in Deutschland werden ~~sehr~~ stark besteuert, während kaum Erbschaft- und Schenkungsteuer auf die riesigen privaten Vermögen in Deutschland entrichtet werden. Das effektive Steueraufkommen liegt nur bei 1 bis 3 Prozent der jährlich übertragenen 250 bis 400 Mrd. EUR. Unter anderem

Von Zeile 7 bis 8 einfügen:
sind zu einer „Erbengesellschaft“ geworden, in der über 50 Prozent des Vermögens aus Erbe stammt.

Vermögen in Deutschland sind sehr ungleich verteilt: Die reichsten 1% in Deutschland haben insgesamt mehr Vermögen als 90% der restlichen Menschen in Deutschland. In fast keinem anderen Land der EU ist die Vermögenskonzentration so stark. Und obwohl die Erbschaftsteuer von den vorgesehenen Steuersätzen progressiv ist, das heißt, hohe Vermögen eigentlich mehr besteuern soll als mittlere: Sehr hohe Vermögen (bei über 26 Millionen) können durch Ausnahmen heute oft sogar komplett steuerfrei vererbt werden, während mittlere Erbschaften verhältnismäßig stärker belastet werden. Ebenfalls wichtig: Kleinere Erbschaften, und das sind die meisten, sind heute über Freibeträge von der Erbschaft- und Schenkungsteuer befreit – was wir befürworten und sogar stärken würden, sofern es gelingt, die Steuerlücken am ganz oberen Ende zu schließen. Die heutigen Ausnahmen für sehr große Erbschaften tragen zur Ungleichheit bei und untergraben das Prinzip der Chancengerechtigkeit.

Begründung

Wichtig, das Setting nochmal etwas zu erweitern und klarzustellen, dass kleinere Erbschaften nicht (!) betroffen sind.

weitere Antragsteller*innen

Sascha Müller (KV Schwabach); Bruno Hönel (KV Lübeck); René Gögge (KV Hamburg-Nord); Daniela Clément (KV Hamburg-Nord); Simon Rock (KV Rhein-Kreis-Neuss); Zohra Mojadeddi (KV Hamburg-Wandsbek); Johannes Diether Schönfelder (KV Hamburg-Nord); Katrin Baum (KV Hamburg-Nord); Katrin Ulrike Hofmann (KV Hamburg-Nord); Zoe Mayer (KV Karlsruhe); Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück); Alske Rebekka Freter (KV Hamburg-Nord); Anke Helberg (KV Hamburg-Harburg); Dagmar Säger (KV Hamburg-Nord); Alex Hunczek (KV Hamburg-Nord); Julius Vieregge (KV Hamburg-Nord); Sebastian Stölting (KV Gütersloh); Wolfgang Besold (KV Hamburg-Nord); Clemens Justus Joshua Sachs (KV Berlin-Reinickendorf); sowie 72 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.